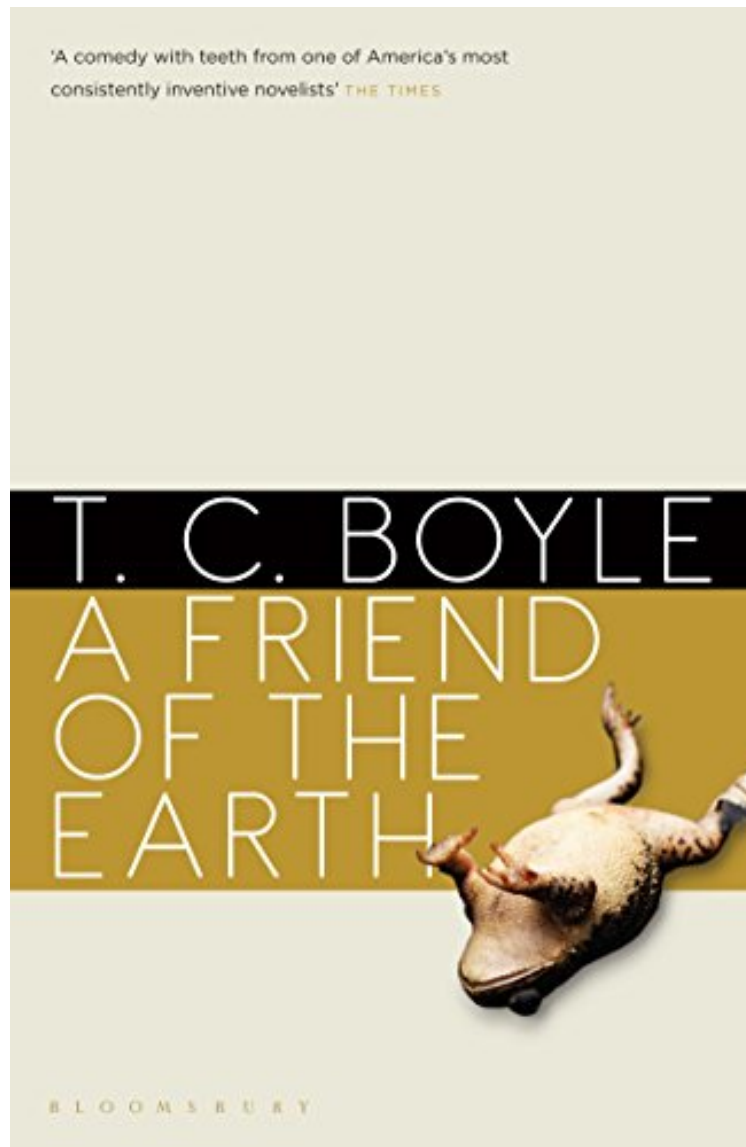


(Read now) A Friend of the Earth

A Friend of the Earth

Von T. C. Boyle

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #269887 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-01Erscheinungsdatum: 2011-08-01File Name: B0058CMSJ6 | File size: 73.Mb

Von T. C. Boyle : A Friend of the Earth before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised A Friend of the Earth:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Erde im Jahre 2025 ...Von ValentineWir schreiben das Jahr 2025. Die Erde ist schwer gezeichnet von Umweltkatastrophen und Klimaveränderungen, zahlreiche Tiere und Pflanzen sind ausgestorben, das Wetter spielt verrckt. Tyrone Tierwater ist fnfundsiebzig und verdient seine Brtchen als Hter der Menagerie eines exzentrischen Popstars auf dessen

kalifornischer Ranch, eine Sammlung von Kreaturen, die das große Artensterben bislang berstanden haben: Hynen, itliche Lwen, ein Honigdachs und diverses anderes mehr oder minder sympathisches Getier. Während sintflutartiger Dauerregen über das Land hereinbricht, tritt Andrea wieder in Ty's Leben, seine Exfrau, die ihn ebenso wie seine Tochter Sierra damals zum kompromisslosen Kämpfer für den Natur- und Umweltschutz gemacht hat. Zahlreiche spektakuläre Aktionen hat Earth Forever!" Ende des 20. Jahrhunderts gestartet, um auf die drohenden Gefahren aufmerksam zu machen. Ty und Andrea haben sich auf einem Waldweg einbetoniert, um gegen die Abholzung zu protestieren, die Maschinen der Holzverarbeitungsbetriebe sabotiert und schließlich wochenlang nackt in den Wäldern gelebt, hatten ihre Begegnungen mit der Staatsgewalt und sahen schließlich Sierra als junge Frau auf einen Baum klettern, wo sie fortan leben wollte, um ein Zeichen zu setzen. Nun also ist Andrea wieder da, im Schlepptau eine Journalistin mit dem klingenden Namen April Wind, die ein Buch über Sierras spektakuläres Leben schreiben möchte, und die Wetterkapriolen setzen das Trio auf unbestimmte Zeit auf der Ranch fest, eingesperrt im Haupthaus zusammen mit wilden Tieren ... Bei der Verarbeitung dieser Thematik im Roman steht immer ein mahnend-besserwisserisch erhobener Zeigefinger zu befrchten. Das auftrttelnde Schreckensszenario einer verwüsteten Erde bildet bei Boyle die Kulisse für eine skurrile Lebensgeschichte, die in zwei Handlungssträngen erzählt wird, der Gegenwart 2025 und Rückblenden in die Vergangenheit Tierwaters und seiner Familie als Mitglieder einer militanten Umweltschützerorganisation. Viel schwarzer Humor und schrge Figuren sorgen für witzige Momente, bei denen einem das Lachen angesichts des ernststen Hintergrundes wiederum im Halse stecken zu bleiben droht. Nicht unbedingt das allerbeste Buch von Boyle, aber ein interessanter und origineller Blick auf ein Thema, das häufig eher lehrerhaft und drge abgehandelt wird. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Skurriles und chaotisches Buch Von mike4711 Wie schon die Bewertung der Daily Mail auf dem Cover andeutet: "surreal, daring", ist dieses Buch wirklich surreal und sehr gewagt. Leider kann ich mich dem "compassionate" und "Easily one of the best books of the year" überhaupt nicht anschließen. Ich war vielleicht zu verwöhnt von "The Tortilla Curtain". Ich finde die Sprünge zwischen den Jahren 2025 und 1989-1993 (97) oft unpassend und verwirrend. Im Hinblick auf die Handlung bin ich ebenfalls enttäuscht, denn die Story ist sehr dünn - sie ließe sich in 3 Stücken zusammenfassen. Mir gefiel bei dies nicht die andauernde Wiederholung, dass im Jahre 2025 der Wind tobt, Häuser abgedeckt/zerstört werden und es heftig regnet - ich habe dies nach der 100sten Wiederholung mehr als verstanden - auch, dass wir für dieses Wetter selbst verantwortlich sind. Als später - nach dem lang anhaltenden Regen - die Sonne unbarmherzig vom Himmel scheint - wird dann wieder mit der gleichen Penetranz auf diese von uns verschuldete Tatsache hingewiesen. Ty, der Protagonist, aber auch alle anderen Charaktere, sind "flat characters" und ihre Handlungen lassen sich nach den ersten Seiten bereits bestimmen. Ty ist und bleibt die "human hyena". Das macht das Buch ebenfalls langweilig. "Compassionate" kann ich nur wenig nachvollziehen. Ich habe bestenfalls Mitgefühl für Ty's Tochter entwickelt, die später - auf einem Redwood ausharrend - gegen die Abholzung durch die großen Holzfirmen protestiert. Compassionate bezieht sich hierbei aber lediglich auf die Tatsache, dass sie einen schweren Stand in der Familie hat und Anfeindungen durch die Holzfirma ausgesetzt ist - was jedoch sprachlich nicht besonders gut vermittelt wird. Vom Vokabular ist das Buch sehr anspruchsvoll und wäre daher für Schüler - etwa in Jahrgangsstufe 13, wo dieses Thema im Englischunterricht behandelt wird - wenig geeignet (außer es gäbe eine annotierte Ausgabe). Insgesamt bin ich enttäuscht und würde das Buch nicht weiterempfehlen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwarzer Humor vom Feinsten Von Daniel Lichtenberger Und wieder nimmt T.C. Boyle eine "gute" Gattung Mensch aufs Korn: diesmal sind es die Umweltschützer, deren ständiges Ringen zwischen berechtigtem Protest und kriminellen Sabotageaktionen den Kern der Story liefert. Das Buch ist auf einer postapokalyptischen Erde im Jahr 2025 angesiedelt, die Erderwärmung hat die ganze Welt in Wüste verwandelt, als der Protagonist, der militante Umweltschützer Ty Tierwater, von seiner Ex-Frau, ihres Zeichens ebenfalls militante Umweltschützerin, aufgesucht wird. Durch Rückblenden wird nach und nach sein Leben aufgerollt, wobei die Umwelt selbst in den Hintergrund tritt: Ty Tierwater wird als komplexe Figur, stets mit einem Hang zu tragischen (Fehl-)Entscheidungen, dargestellt, dessen persönliches Leben eng mit seinen Umweltschutz-Aktionen in Verbindung steht. Das Buch glänzt durch die spannend aufgerollte Geschichte und den schwarzen Humor, ohne ins Lächerliche abzurutschen. Die Rückblenden in Tierwaters Vergangenheit bieten dabei Erholung vom depressiven Weltuntergangsszenario in der nahen Zukunft, werden aber durch den bereits angesprochenen Hang von Tierwater zu unüberlegten und irrsinnigen Aktionen zu einem beinahe unwirklichen Trip. Denn letztlich hatte Tierwater, so daneben er manchmal in der Wahl seiner Mittel lag, immer Recht: Die Erde ist dem Untergang geweiht. Doch daran konnte auch er nichts ändern.

Kurzbeschreibung It's 2025. Tyrone O'Shaughnessy Tierwater is eking out a bleak living in southern California, managing a pop-star's private menagerie, holding some of the last surviving animals in the world. Global warming is a reality. In his youth, Ty had been so serious about environmental issues that as an ecoterrorist committed to Earth Forever! he had endangered the lives of both his daughter, Sierra, and his wife, Andrea. Now, when the past seems far behind him and he is just trying to survive in a world cursed by storm and drought, Andrea returns to his life . . .

Frightening, funny, surreal and gripping, in *A FRIEND OF THE EARTH* T.C. Boyle gives us a story that is both a modern morality tale, and a provocative vision of the future. If, as we are frequently cautioned, ecological collapse is imminent, the future might someday resemble TC Boyle's vision of Southern California, circa 2025: strafing wind, extortionate heat, vast species extinction, and a ramshackle, dispirited populace. A more bleak backdrop--part *Blade Runner*, part *Silent Spring*--for his eighth novel is difficult to imagine. But the ever-mischievous, ever-inventive Boyle is all too willing to disoblige; and so, in extended homage to early Vonnegut, his Sierra Club nightmare is rendered, well, comically. Toss in streaks of unabashed sentimentality, a scattershot satire, and several signature narrative ambushes, and *A Friend of the Earth* only further embellishes the already prodigious Boyle reputation. During the 1980s and '90s, Ty Tierwater had exchanged a sedately acquisitive existence--"the slow-rolling glacier of my old life, my criminal life, the life I led before I became a friend of the earth"--for a fairly ambivalent position on the front lines of an ecoterrorist posse called *Earth Forever!* The only complication is his dual penchant for empathy and ineptitude, exacerbated by a frustration that swells with accumulating incitements. After his daughter is taken from him, and his second wife, Andrea, becomes more committed to the cause than to their marriage, Ty finds solace in blind destruction. He serves his almost predictable terms in jail; he endures the eventual death--and martyrdom--of his activist daughter, Sierra. At 75, and a quarter of the way into the dismal and decayed 21st century, he unaccountably finds himself tending an eccentric rock star's private mini-zoo of ragged animals and wryly lamenting the collapse of his race. And then Andrea resurfaces--along with his long-fallow faith in love. Old Testament digression stalks Ty throughout *A Friend of the Earth*, from a publicity-stunt-cum-Edenic-retreat during his heady *Earth Forever!* days to a chaotic menagerie roundup amidst flooding rainfall. Boyle's future, however, is less apocalyptic than resigned, more drearily pragmatic than angst-ridden. It's a world Ty ultimately finds untenable: a constricted diversity, ecological or ideological, proves stultifying, a fact he only dimly recognised while awash in his earlier radicalism. "To be a friend of the earth," he avers in retrospect, "you have to be an enemy of the people". Boyle's spirited tale sustains the brashness of Ty's convictions. --Ben Guterson *Pressestimmen*'Another example of the current awesome strength of the American novel ... if Boyle was from this side of the pond, this is the book they'd all have to beat for the Booker Prize' *Sunday Tribune* 'A comedy with teeth from one of America's most consistently inventive novelists' *The Times*